|  |  |
| --- | --- |
| Evangelische Volkspartei  Aargau |  |

Aarau, 27.08.2017

### **Medienmitteilung zur Parolenfassung für den 23. September 2018**

EVP will keine neue Steuerfairness

**Obwohl die Initiative verlockend klingt, sprach sich die Mehrheit der EVP Aargau gegen die Millionärssteuer aus und fasste eine klare Nein-Parole.**

Die Initiative möchte steuerbares Vermögen über 475'000 Franken stärker und progressiver belasten. Damit würden zwar 89% der Bevölkerung weniger Steuern bezahlen, die restlichen 11% müssten jedoch den Steuerausfall kompensieren. Mit der stärkeren Progression errechnen sich die Initianten Mehreinnahmen für die Staatskasse. Damit würde die Steuerfairness neu definiert.

Aus Sicht der EVP kann der Aargau so an Attraktivität verlieren. Dies kann den ohnehin belasteten Staatshaushalt zusätzlich gefährden.

Die Steuerinitiative benachteiligt zudem Verheiratete: Da sie nicht einzeln besteuert werden, wird ihr Vermögen stärker gewichtet und sie bezahlen mehr Steuern. Dies wäre eine weitere Heiratsstrafe im Steuersystem. - Auch das Vermögen von Hausbesitzern und Handwerksbetrieben übersteigt schnell die Grenze von CHF 475'000.--: Die EVP findet es fragwürdig, Einzelunternehmungen aufgrund ihres Inventares und Warenlagers steuerlich stärker zu belasten.

Die EVP geht davon aus, dass die Millionärssteuer nicht die gewünschte Wirkung haben wird, um dem Vermögensungleichgewicht entgegenzuwirken und lehnt sie deshalb ab.

In den nationalen Abstimmungen übernimmt die EVP Aargau die Parolen der EVP Schweiz: Sie sagt Ja zum Gegenvorschlag der Veloinitiative und Ja zur Fair-Food-Initiative. Die Volksinitiative für Ernährungssouveränität lehnt die EVP ab.

**Für Auskünfte:**

Grossrat und Co-Präsident Roland Frauchiger, 079 416 62 49